

**Business Angel** Manfred Reichl gewinnt mit Heliovis und holt noch weiteren Preis

## VC/PE-Award 2011 bringt neue Sieger auf das Podest



Roundtable-Gespräch mit Merckens, Hannak, Schiefer, Fellner, Zapotocky

**Am 14. Juni** verliehen *BE/Venture Woche, Junge Industrie und Partner* die *Venture Capital und Private Equity Awards für 2011*.

**Business Angel Manfred Reichl** war der grosse Gewinner bei der siebenten Austragung der VC/PE-Awards. Mit der Frühphasenbeteiligung an der Heliovis AG holte der frühere Roland Berger-Miteigentümer Rang 1, mit seiner Mare Privatstiftung gab es auch noch eine Auszeichnung für Rang 4 und ebenfalls ein Frühphasen-Investment: isiQiri. Weiters unter den Siegern:

Wikitude/Mobilizy mit gamma capital partners auf Rang 2 sowie die Exits AmannGirrbach (Alpine Equity, Rang 3) und Adcon (GEP, Rang 5).

Gewählt hatte eine Jury aus den Awardpartnern BE und Junge Industrie, den Sponsoren Fellner Wratzfeld & Partner, Deloitte, Wiener Börse und Aktienforum sowie weiteren Experten (siehe Seite 7).

Eingereicht wurden 20 „Best Cases“ der Zusammenarbeit „Kapitalgeber/Unternehmen“, die besten zwölf wurden der Jury zur Wahl vorgelegt. Rund 150 Gäste wohnten der Verleihung im Haus der Industrie

bei: IV-VizeGeneralsekretär Peter Koren zeigte sich angetan von der Beteiligung und dem Interesse am VC/PE Award und wies gleichzeitig warnend auf die aktuellen Standortprobleme in Österreich hin. Peter Schiefer (Aktienforum) moderierte ein launiges Experten-Roundtable, im Anschluss hatte ich die Ehre, durch die Preisverleihung führen zu dürfen. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Details zu den fünf Siegern, zusammengefasst von meinem Kollegen Paul Jezek.

*Christian Drastil, CEO Börse Express*

## The Story behind ... Rang 1: Heliovis AG und Manfred Reichl Revolutionäre Erfindung für die Photovoltaik

Die **Heliovis AG** entwickelt einen aufblasbaren Sonnenkonzentrator (Heliotube) aus Kunststofffolien, der mit Hilfe einer Spiegelfolie das Sonnenlicht konzentriert und es so wirtschaftlich nutzbar macht. Der Heliotube kann in solarthermischen Kraftwerken eingesetzt oder für konzentrierende Photovoltaik verwendet werden, eignet sich für die industrielle Massenproduktion und ist patentrechtlich geschützt. Durch den sparsamen Materialeinsatz, die kosteneffiziente, zentrale Produktion und die einfache Installation realisiert der Heliotube bedeutende Wettbewerbsvorteile. Er stellt eine radikale Weiterentwicklung der herkömmlichen Parabolrinnen dar und hat das Potenzial, einen Durchbruch bei den Kosten der Solarenergienutzung zu ermöglichen, und so einen Beitrag zum weiteren Ausbau der Nutzung der Erneuerbaren Energien zu leisten.

### Nicht der erste Award

Inzwischen hat die Heliovis AG etwa 20 hochspezialisierte und -qualifizierte Mitarbeiter, konnte einen renommierten Physiker von der deutschen E.ON zur Verstärkung des Heliovis-Vorstands abwerben und wurde u. a. als innovativstes Wiener Jungunternehmen (Wiener Zukunftspreis 2008 und 2010) sowie als innovativstes österreichisches CleanTech Unternehmen (Golden Daphne Award 2009) ausgezeichnet.

Derzeit wird am Standort des Kohlekraftwerks Dümrohr in Kooperation mit der EVN eine Demonstrationsanlage in industriellem Massstab in Betrieb genommen. Schon Monate vor der Inbetriebnahme haben von sich aus namhafte Anlagenbauer aus Österreich, Deutsch-



**Christoph Merckens** (stv. Bundesvorsitzender Junge Industrie) mit dem Hauptpreisträger **Johannes Höfler** (Heliovis) und Business Angel **Manfred Reichl**

land und Südafrika ihr Interesse an der Technologie und zu Besichtigungsterminen gemeldet.

### Was alles für Heliovis spricht

Anhand des Investments von Manfred Reichl ist der hohe Leverage-Effekt von „smart money“ gut sichtbar. Bereits beim Einstieg in das Unternehmen wurden weitere Investoren gewonnen / mitgebracht, die sich z. T. äusserst aktiv auch in operative Fragestellungen mit ihrem jeweiligen speziellen Know How und Netzwerken einbrachten.

Reichl hat durch seine internationale Ausrichtung und sein Netzwerk Unternehmen und Management von Anfang an international vernetzt. Durch die Vermittlung und Einbindung eines strategisch gut

passenden saudi-arabischen Investors über zwei Kapitalrunden hat Reichl den Begriff „smart money“ neu definiert.

Heliovis zeigt auf ermutigende Weise, wie auch ausserhalb der Universitäten entstandene Erfindungen in enger Kooperation fokussierter Gründer mit Investoren und frühzeitig eingebundenen universitären Instituten vielversprechende Unternehmen entstehen können. Dadurch ist Heliovis auch ein Rollenmodell für andere österreichische inner- und ausseruniversitäre Erfinder und Innovatoren, die ähnliche Ziele verfolgen wollen.

Während der Preisverleihung am 14. 6. berichtete Manfred Reichl bereits von starkem Interesse aus Saudi-Arabien für den Heliotube. Die Jury wählte Heliovis mit grossem Vorsprung auf Rang 1. (pj)

## The Story behind ... Rang 2: Wikitude und gcp gamma capital partners Wie man Smartphones noch smarter macht

**Mobilizy** ist die Firma hinter Wikitude, dem ersten mobilen Augmented Reality Browser weltweit (Launch Oktober 2008). Wikitude ermittelt über das GPS Signal des Smartphones den aktuellen Standort des Nutzers und verbindet damit die reale Welt mit der digitalen. Hält man das Smartphone auf einen bestimmten Punkt, werden zusätzliche Informationen über Objekte, die im Kamerabild zu sehen sind, angezeigt (Augmented Reality).

Die aktuellen Software-Produkte von Mobilizy sind der Wikitude Augmented Reality Browser sowie Wikitude Drive. Der Wikitude Browser integriert Informationen aus unterschiedlichen Quellen (etwa Coupies, YouTube, Flickr, Wikipedia und vieler anderer so genannter „Worlds“) in die Kamera-Ansicht des Smartphones. Wikitude Drive ist ein auf Augmented Reality basierendes Navigationssystem. Wie eine aktuelle Studie von ARChart zeigt, bietet alleine der Markt für mobile Augmented Reality Applikationen ein Potenzial von 2,2 Milliarden US-Dollar in 2015.

### Award-Abbräumer

Die globale Innovationsführerschaft wird durch zahlreiche Auszeichnungen der Fachpresse und in den Medien unterstrichen. So wurde Wikitude 2010 unter anderem zum „Global Champion of the Navteq Global LBS Challenge“ sowie „Best Augmented Reality Browser“ bei den „Augmented Reality Planet Readers Choice Awards 2010“ gekürt.

Wikitude Drive, das weltweit erste Augmented Reality Navigationssystem, entschied die „European Satellite Navigation Competition“ sowie die „Global Championship“ der „Navteq Global LBS Challenge“ für sich. Medial macht Wikitude World Browser beispielsweise mehrfach



**Sponsor Markus Fellner** (ganz links) vergab den Preis, daneben Paul Weinberger (gamma capital partners) und Martin Herdina

Schlagzeilen in „The Economist“ oder auf CNN (No. 1 Among Top Ten Travel AR-Apps 2011).

Im Mai 2011 war Mobilizy bei der internationalen Veranstaltung „European Tech Tour DACH“ als eines der 25 vielversprechendsten Start-ups im deutschsprachigen Raum präsent.

### Sehr zukunftssträftig

Mit dem Gamma III Investment (Lead Investor gemeinsam mit TecNet) im Oktober 2010 wurde die Möglichkeit ge-

schaffen, wichtige Distributions- und Kooperationspartnerschaften für den Wikitude World Browser abzuschließen.

Mit dem verstärkten Management können weiters eine Reihe von unterschiedlichen Monetarisierungsmodellen (z. B.: Premium-Content Verkauf, Banner-Werbung, White Label) in diesem noch jungen, aber sehr zukunftssträftigen Markt getestet werden.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Produktentwicklung und Verbesserung der Handhabe für den Anwender. (pj)

## The Story behind ... Rang 3: AmannGirrbach AG und Alpine Equity Ein transatlantischer „Präzisions-Exit“

**AmannGirrbach** gehört zu den führenden Unternehmen bei Präzisionsinstrumenten und CAD/CAM-Lösungen für Dentallabors weltweit. Neben den Standorten in Koblach und Pforzheim besteht seit 2005 eine Tochtergesellschaft in Amerika. Das Unternehmen ging 2004 aus den beiden Familienbetrieben Amann Dental GmbH mit Sitz in Koblach und der Pforzheimer Girrbach Dental GmbH (Deutschland) hervor.

Die Alpine Equity Management AG mit Sitz in Bregenz managt seit 1999 die Hypo Equity Unternehmensbeteiligungen AG (Hubag), die auf die Eigenkapital-Finanzierung von mittelständischen Unternehmen in Österreich, Deutschland und der Schweiz ausgerichtet ist. Der Investmentfokus liegt auf wachstumsstarken Unternehmen sowie Buy-Out-Transaktionen und ausgewählten Turnaround-Projekten. Mit einem Volumen der Hubag von rund 100 Millionen Euro und 20 Portfoliounternehmen zählt die Alpine Equity zu den führenden Private Equity-Managementgesellschaften in Österreich.

Beim Einstieg 2003 hat Alpine Equity rund zwei Millionen Euro für etwa 30 Prozent der Anteile bezahlt. 2004 erfolgte die Zusammenführung und Alpine Equity hielt an der neuen Gesellschaft rund 26%. Für diesen Anteil erhielt Alpine Equity Ende 2010 rund 20 Millionen Euro, nicht eingerechnet die Dividenden, die im Lauf der Jahre an Alpine Equity bzw. an die Fondsgesellschaft Hubag geflossen sind.

### Was die Jury positiv wertete

- Paradebeispiel für ein erfolgreiches grenzüberschreitendes Private Equity-Investment: stark wachsendes Unternehmen in einem attraktiven Marktsegment wur-



**Sponsor** Albert Hannak (Managing Partner Deloitte Financial Advisory, rechts) und Omer Rehman, Vorstand der Alpine Equity Management AG

de von der Alpine Equity (Hubag) mit den Familieneigentümern erfolgreich aufgebaut und internationalisiert.

- Investments dieser Art waren im Jahr 2010 in ganz Europa selten. TA Associates konnte sich darüber hinaus erfolgreich gegen strategische Käufer durchsetzen.
- Eine IRR Kennzahl (Equity) von 51% wurde durch den Exit erzielt, Money Multiple (Equity) von 19 wurde realisiert.
- Multiple Expansion (2004) durch den Zusammenschluss Amann Dental mit Girrbach Dental, ohne zusätzliches Kapital seitens Alpine Equity.
- Bestmöglicher Exit, da Alpine Equity

die Europäisierung von Amann Dental Girrbach umsetzte und das Unternehmen eine äusserst attraktive Opportunität für eine globale Expansion darstellt.

- Starke Konjunktur (Gesundheitswesen) ermöglichte starke Cash-Flows und ein vorteilhaftes Marktumfeld.
- 100% des Unternehmens wurden durch Drag- und Tag-Along-Rechte verkauft
- Internationale Anerkennung, z. B. „Deal of the Month“ von M&A Global Network, zweifacher Preisträger bei den Global M&A Atlas Awards in London: „Europe M&A Deal Of The Year“ sowie „Private Equity Deal of the Year“.

(pj)

## The Story behind ... Rang 4: isiQiri und Mare Privatstiftung Early Stage für Mensch-Maschine-Schnittstellen

Mare bzw. MR Investments haben sich in einer ungewöhnlich frühen Hochrisikophase an diesem universitären Spin off beteiligt. Zu diesem Zeitpunkt existierte lediglich eine Technologieplattform im Labor. isiQiri ist ein Spin off aus dem Bereich der Kunststofftechnik in Zusammenhang mit sog. very large format (VLF)-touch screens und anderen interaktiven Mensch-Maschine-Schnittstellen. Nach intensiven Forschungsarbeiten an der Ludwig Maximilians Universität München und der Johannes Kepler Universität Linz haben sich die beiden Gründer – der deutsche Physiker Robert Koeppel und der österreichische Physiker und international erfahrene Manager Richard Ebner – dazu entschlossen, auf Basis der zu diesem Zeitpunkt erst im Labormassstab vorhandenen Sensortechnologie ein Unternehmen mit Sitz in Linz zu gründen.

Mittlerweile wurde isiQiri als innovativstes Jungunternehmen Oberösterreichs mehrfach ausgezeichnet, umfasst gegenwärtig zwölf MitarbeiterInnen in Oberösterreich, ist mit dem ersten Produkt auf dem internationalen Markt und bereits in den USA aktiv und prominent mit einem Tochterunternehmen in den San Jose/Kalifornien vertreten. Das Management wurde inzwischen um den technischen Chemiker, Martin Egginger, und den Physiker, VC- und touch screen-Experten Bob Senior in den USA erweitert.

isiQiri will neue Standards in der grossflächigen multi-user Mensch-Maschine-Interaktion setzen. Die Produkte, die auf Basis der Technologie von isiQiri hergestellt werden können, reichen von interaktiven Projektionsleinwänden über grossflächige (bisher nicht verfügbare) touch screens bis zu smarten Oberflächen aller



**Platz vier** für Martin Egginger, CTO bei isiQiri interface technologies (Mitte), links Peter Schiefer (Aktienforum), rechts Manfred Reichl (Mare Privatstiftung)

Art, auf denen mehrere Personen gleichzeitig mittels frequenzcodierter Laser Computerinput erzeugen können. Da die Technologiebasis Kunststoffe (statt z. B. wesentlich aufwändigerer Ansätze mit Kameras) bilden, ist eine hohe Kosteneffizienz gegeben.

Die Mare Privatstiftung und die MR Investment GmbH sind unter Kontrolle der bekannten Unternehmerpersönlichkeit und des früheren Chefs von Roland Berger Strategy Consultants CEE, Manfred Reichl.

### Gute Gründe für isiQiri/Mare

Das Unternehmen isiQiri weist nahezu prototypisch den Weg, wie auch in Österreich aus universitären Forschungsergebnissen innerhalb kurzer Zeit international tätige Unternehmen entstehen können.

Damit macht isiQiri anderen Wissenschaftlern und Forschern Mut, einen ähnlichen Weg zu gehen. Dies wiederum ist eine zwingende Voraussetzung dafür, die Venture Capital und Private Equity-Szene in Österreich mit einem hinreichenden Deal Flow zu versorgen.

Mare/MR Investment zeigen, wie hoch die Wertschöpfung von early stage-Venture Capital auch in einem aussergewöhnlich VC-kritischen und gerade im Frühphasenbereich extrem unterentwickelten Markt sein kann. Ohne derartig unternehmerisch denkende und risikobereite Kapitalgeber wäre es nicht möglich, vermarktbare Know-how der Hochtechnologie in Kombination mit Unternehmertum nach Österreich zu holen und insbesondere auch in diesem Land zu halten.

## The Story behind ... Rang 5: Adcon Telemetry und Global Equity Partners Erholter Fallen Angel der Börse als starker Exit

Von der Sanierungsfinanzierung bis zum Trade Sale: Anfang Mai 2011 übernahm die deutsche OTT-Gruppe über eine österreichische Konzerngesellschaft 100% am Klosterneuburger Telemetry-Spezialisten Adcon Telemetry GmbH. Global Equity Partners (GEP) verkaufte dabei alle über die HTA III Venture Beteiligungs-Invest AG gehaltenen Anteile.

Kurz nach dem Konkurs des ehemaligen Neuer-Markt Stars Adcon AG im Herbst 2003 konnte die Global Equity Partners Gruppe im Zuge eines Asset-Deals den österreichischen Kernbetrieb übernehmen. Die mitübernommene Kernmannschaft beschäftigte sich überwiegend mit der Entwicklung und dem weltweiten Vertrieb von kabellosen, solarbetriebenen Wetterstationsnetzwerken zum Einsatz in der Landwirtschaft und Hydrometrie.

### Beachtliche F&E-Werte

Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten des innovativen Unternehmens betrug zuletzt hohe 20%. Neben einem stetigen Wachstum und der globalen Präsenz war es vor allem die Innovationskraft, die schliesslich strategische Interessenten, insbesondere aus dem Ausland, aufmerksam werden liess.

Seit 2003 hat sich Adcon zum weltweit führenden Anbieter von extrem stromsparenden Telemetriemlösungen für die Land- und Wasserwirtschaft entwickelt. Adcon steht damit heute wie damals für eine umweltschonende Landwirtschaft, effiziente kommunale Wasserversorgung. Global Equity Partners, die über ihren Fonds HTA III 85% der Anteile hielt, hat das Unternehmen während der Reorganisationsphase und in der darauf folgenden Wachstumsphase aktiv begleitet. Nach



Platz fünf überreichte Börse Express-CEO Christian Drastil an Adcon-CFO Hubert Grossinger und Reinhard Fischer (Global Equity Partners, v. l.)

dem Einstieg des auf Wachstumsunternehmen fokussierten Venture-Fonds HTA III im Jahr 2003 konzentrierte sich das Unternehmen auf die in Österreich befindlichen Kernkompetenzen Funk-Know-How in Kombination mit kundenspezifischem Anwendungs-Know-How.

### Was die Jury positiv wertete

- Adcon ist ein herausragendes Beispiel dafür, dass österreichische Spezialprodukte in bestimmten Nischen weltweit erfolgreich sein können (wenn auch im 2. Versuch). Mit den Lösungen von Adcon wird

der Ressourceneinsatz von Wasser oder Schädlingsbekämpfungsmitteln auf ein Minimum reduziert – somit ein typisches Green-Tech-Investment.

- Die Adcon-Produkte reihen sich perfekt in das Portfolio der OTT-Gruppe ein und ergänzen dieses ideal hinsichtlich Funktechnologie und durch den Zugang zum Landwirtschaftsmarkt.
- Der Standort in Klosterneuburg mit seinen hoch qualifizierten und engagierten Mitarbeitern bleibt weiterhin gesichert.
- Beim Verkauf konnte eine Rendite von über 20% p. a. erzielt werden. (pj)

**WIE ALLES BEGANN ...**



VON  
**CHRISTIAN DRASTIL**  
office@boerse-express.com

*Nachdem wir im Frühjahr 2005 für unsere „Venture Woche“ - jeden Donnerstag liebevoll von Chefredakteurin Christine Petzwinkler gestaltet - eine europäische Auszeichnung („European Private Equity Award for Journalists“) erhalten haben, bekamen wir Lust auf mehr und haben bereits wenige Monate später den „VC/PE-Award“ initiiert. Die Junge Industrie, bei der ich mich ganz besonders bedanken will, hat den Award mit uns gemeinsam weiterentwickelt. Mit seinem Auswahlprozedere ist der Award international einzigartig und die jährliche Awardverleihungsfeier hat sich als Highlight der heimischen Beteiligungskapitalszene etabliert. Herzliche Gratulation den diesjährigen Gewinnern. Und vielen Dank allen Nominierenden, Awardpartnern, der Jury und dem Event-Team. Wir sehen uns beim VC/PE-Award 2012!*

**IMPRESSUM VENTURE WOCHE**

Medieneigentümer: Styria Börse Express GmbH, Berggasse 7/7, 1090 Wien  
Tel: ++43 1 236 53 13-0

Herausgeber: Christian Drastil (dra)  
christian.drastil@boerse-express.com

Leitung Venture Woche:  
Mag. Christine Petzwinkler (cp)  
christine.petzwickler@boerse-express.com

Leitung Award Special:  
Paul Christian Jezek (pj)

Gratisverteiler Venture Woche: www.boerse-express.com/venture (jeden Do)

Vollständiges Impressum:  
http://www.boerse-express.com/impressum

**Wirtschaftsexperten** rankten die VC/PE-Deals  
**Die Mitglieder der Award-Jury**



**Alexander Falkenberg**  
CIO Venetos Management AG



**Markus Fellner**  
Partner bei Fellner Wratzfeld & Partner RA



**Albert Hannak**  
Managing Partner Deloitte Financial Advisory



**Peter Koren**  
Vize-Generalsekretär der Industriellenvereinigung



**Peter Kotauczek**  
Beko-Gründer und IKT-Experte



**Christoph Merckens, stv.**  
Bundesvorsitzender Junge Industrie



**Reinhold Mitterlehner**  
Bundesminister für Wirtschaft



**Peter Pichler**  
Vorstandsvorsitzender der Berndorf Gruppe



**Markus Rudolf**  
Univ. Prof. WHU - O. Beisheim School of Management



**Richard Schenz**  
Kapitalmarktberater des Finanzministers



**Peter Schiefer**  
Geschäftsführer des Aktienforum



**Christian Drastil**  
CEO / Herausgeber Styria Börse Express GmbH



**Award-Site** mit historischen Siegern und hunderten Pics aus 7 Jahren

# Mehr auf [venture-award.at](http://www.venture-award.at) ...

**Lob den Siegern, Kritik dem Standort Österreich.** Peter Koren erwähnte schon einleitend, dass „jeder zweite Österreicher

am liebsten in den Staatsdienst will“, die Roundtable-Teilnehmer zeigten den enormen Aufholbedarf Österreichs auf (lob-

ten jedoch die Fördereinrichtungen) und Christian Drastil kritisierte die WP-KESt. Mehr auf <http://www.venture-award.at>.



**Bis auf den letzten Platz gefüllt:** Urban Saal in der IV



**Manfred Reichl zeigt, wieviel Kapital Österreich bräuchte**



**VC-Experte Wolfram Krendlesberger**



**Aktionforum-GF Peter Schiefer**



**Paternoster im Haus der Industrie**



**Peter Koren begrüsst ... Merckens, Hannak, Schiefer, Fellner, Zapotocky (v.li.)**

